

mieteinander

ZUHAUSE IN MAGDEBURG

JANUAR 2024



**MAGDEBURGS
STADT
HELDEN**
seit 1954



Wir feiern 70 Jahre DSW - dank Ihnen!



**Die
Stadtfelder**
Wohnungsgenossenschaft

70 Jahre Zukunftsgestaltung!



DSW-Vorstand Jens Schneider (l.)
und DSW-Vorstand Jörg Koßmann

Liebe Mitglieder,

ganz gleich, was wir als Einzelne oder als Gemeinschaft tun, die Zeit vergeht. So könnten wir als Wohnungsgenossenschaft in diesem Jahr auf eine nunmehr 70-jährige Geschichte zurückblicken. Weil wir uns aber in herausfordernden, spannenden Zeiten befinden, haben wir uns entschieden, auch diese Ausgabe der **mieteinander** eher der Zukunft zu widmen und nicht so sehr dem Schwelgen in Erinnerungen. Bezahlbaren, guten Wohnraum für Sie und unsere Mitglieder zu schaffen und zu erhalten, das ist unsere gemeinsame Daueraufgabe. Und die lässt sich am besten mit steter Voraussicht, kontinuierlicher Planung und gebündelten Kräften stemmen.

Dabei soll das Feiern natürlich nicht zu kurz kommen. Ganz im Gegenteil! Lassen Sie uns gemeinsam unser Jubiläum begehen. Dazu kommen wir zu Hausbesuchen in jeden unserer zwölf Stadtteile und richten für unsere Mitglieder und Mieter*innen vor Ort jeweils eine Feier aus. Die einzelnen Termine finden Sie auf den folgenden Seiten. Ein schönes, wirklich sehr großes Geschenk machen wir uns, unseren Mitgliedern und allen Magdeburgern mit der Neugestaltung der Fassade an der Regierungsstraße 19-23. Mehr zur Entstehungsgeschichte und der bevorstehenden Umsetzung dieses beeindruckenden Projekts erfahren Sie in unserer Rubrik „Im Quartier“.

Bereits beeindruckend gut gelungen ist der Heizungsumbau in der Peter-Paul-Straße. In der Rubrik „Modernisierung und Baumaßnahmen“ erfahren Sie, warum unsere Hybridlösung aus Wärmepumpe und Gas so zukunftsfähig ist. Ebenfalls passend zur kalten Jahreszeit haben wir von Marko Mühlstein, dem Geschäftsführer der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH, einige wertvolle Tipps in Sachen Energiesparen erhalten.

Weitere interessante Interviews konnten wir mit Andrea Bierstedt von der DSW-Objektverwaltung und mit Thorsten Seitter von der Feuerwehr der Landeshauptstadt Magdeburg führen. Frau Bierstedt stellt in der Rubrik „Wir sind die Stadtfelder“ Aufgaben und Herausforderungen der Abteilung Objektverwaltung vor. Herr Seitter klärt darüber auf, warum Balkonkraftwerke und SAT-Anlagen manchmal keine gute Idee sind.

Und dann gibt es da noch unsere erste große StadtHelden-Geschichte. Die erzählt von Patrick Egeward, seinem Weg zum Cleaning Award 2023 und wie individuelles Engagement zu einer großen gemeinsamen Sache wird, die ganz viel bewegt.

Auch wir wollen in diesem Jahr wieder viel bewegen. Damit Ihnen, unseren Mitgliedern auch in Zukunft guter, bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht. Wir freuen uns auf ein schönes gemeinsames Jahr 2024 und sehen uns hoffentlich bei den DSW-Hausbesuchen zum 70. Geburtstag der DSW.

Herzlichst,

DSW-Vorstand
Jens Schneider

DSW-Vorstand
Jörg Koßmann

« Impressionen aus der aktuellen
Ausgabe



70 Jahre Die Stadtfelder Wohnungsgenossen- schaft

Wir möchten mit Ihnen
feiern! 4



Heizungsumbau Alte Neustadt

Hybridlösung aus
Wärmepumpe und Gas

8

Die Stadtfelder

Wohnungsgenossenschaft



Wir sind Die Stadtfelder

Die Objektverwaltung
stellt sich vor

11

Neue Fassade in der Regierungsstraße

Unser Geschenk für alle
Magdeburger*innen

14

Kooperation mit der LENA

Expertentipps zum eigen-
ständigen Energiesparen

16

Weihnachten im Schuhkarton

Geschenke einpacken für
den guten Zweck

19



Erste StadtHelden der DSW

Patrick Egeward und der
Cleaning Award

22



70 Jahre Die Stadtfelder Wohnungsgenossenschaft

Wir möchten mit Ihnen feiern!

Es gibt Meilensteine im Leben, die gefeiert werden müssen. In diesem Jahr feiern wir einen ganz besonderen, den 70. Geburtstag der DSW. Seit sieben Jahrzehnten sind wir ein integraler Bestandteil der Magdeburger Gemeinschaft und haben unzählige Geschichten, Entwicklungen und Herausforderungen miterlebt. Wir haben nicht nur Häuser gebaut, sondern auch Lebensräume für Menschen geschaffen, die ihre Träume, Hoffnungen und Geschichten in unsere Gemeinschaft eingebracht haben.

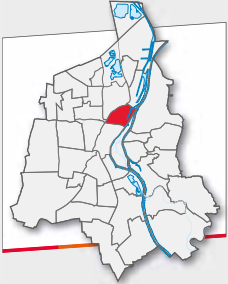
Unsere Jubiläumsjahre 2024 möchten wir daher den Menschen widmen, die dies möglich gemacht haben – unseren Mitgliedern und Mieter*innen, unseren Mitarbeiter*innen und allen Magdeburger*innen, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Mit schönen Feiern in jedem

unserer Stadtteile wollen wir unser 70-jähriges Bestehen gemeinsam zu etwas ganz Besonderem machen. Zwölf Stadtteile, zwölf Feiern – das ist unsere Idee. Wir kommen zum Hausbesuch in die einzelnen Stadtteile und bringen alles mit, um gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Mieter*innen

gebührend zu feiern: leckeres Essen, prickelnde Getränke, glücklich machende Kleinigkeiten und jede Menge gute Unterhaltung! Um die Vorfreude zu steigern, sollten Sie sich die nachfolgenden Termine in Ihrem Stadtteil unbedingt schon einmal notieren!

★ DSW-Hausbesuch **Alte Neustadt**: **Dienstag, 28. Mai 2024**

**Wo: Parkplatz DSW-Geschäftsstelle,
Peter-Paul-Straße 32-33**



Hier haben „Die Stadtfelder“ ihren Ursprung. Einige der ersten Wohnungsstandorte wurden in Magdeburg Alte Neustadt errichtet. Der Stadtteil hat sich in den vergangenen Jahren zu einem modernen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort entwickelt. Kulturelle Vielfalt, gute Verkehrsanbindung, die Elbe und reichlich Grün machen ihn außerdem zu einem gefragten Wohnort. Mit 696 Mieteinheiten liegt hier unser größter Bestand und auch unsere Zentrale.



DSW-Hausbesuch **Sudenburg**: **Dienstag, 4. Juni 2024**

Wo: Kroatenweg 24-37

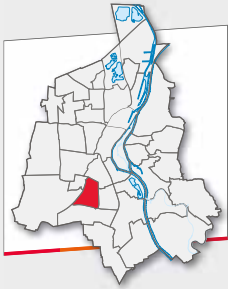
Sudenburg im Südwesten Magdeburgs ist von der Bebauung her der älteste Stadtteil der Landeshauptstadt. Er wurde 1867 eingemeindet und ist beliebt für seine gute Verkehrsanbindung, die lebendige Gastronomie-Szene und schöne Grünanlagen. Sudenburg verfügt über die längste, nicht überdachte Einkaufs- und Dienstleistungsstraße Magdeburgs. Die Stadtfelder Wohnungsgenossenschaft unterhält hier 188 Mieteinheiten.



DSW-Hausbesuch Reform: **Donnerstag, 13. Juni 2024**

Wo: Steinbockstraße 1-10

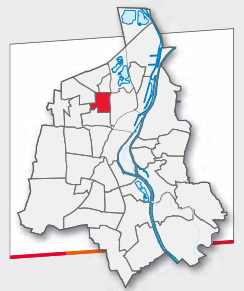
Das Wohngebiet Reform entstand zwischen 1911 und 1938 als frühes Beispiel der Gartenstadtbewegung. Die Idee war damals, sozialen Wohnraum im Grünen zu schaffen: kleine funktionale Wohnungen mit Gärten zur Selbstversorgung. Viel von diesem Ansatz ist bis heute erhalten. Reform ist als ruhiger, gut angebundener Stadtteil mit vielen Kitas und Schulen bei jungen Familien sehr beliebt. Anzahl unserer Mieteinheiten: 219.



DSW-Hausbesuch Neustädter Feld: **Donnerstag, 20. Juni 2024**

Wo: Parkplatz Ullnerstraße 31

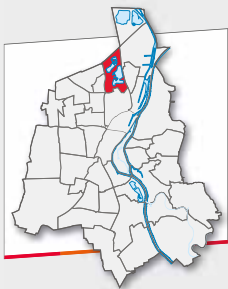
Neustädter Feld im Norden Magdeburgs sticht vor allem durch seine liebevoll hergerichteten Plattenbauten hervor, die dem lebendigen Wohnviertel seinen ganz eigenen Charme verleihen. Ein Großteil der Wohnhäuser ist mittlerweile modernisiert. Alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs finden sich oft direkt vor der Haustür. Die DSW unterhält in Neustädter Feld 586 Mieteinheiten – vom Plattenbau bis zum Reihenhäuser.



DSW-Hausbesuch Neustädter See: **Donnerstag, 1. August 2024**

Wo: Albert-Schweitzer-Straße 11-13

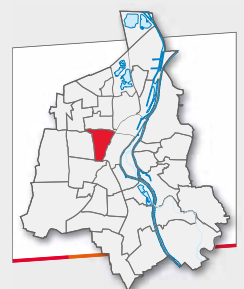
Der Neustädter See ist namensgebend für das Wohngebiet im Magdeburger Norden. Zahlreiche Wohnkomplexe bieten Ausblick auf den rund 60 Hektar großen See. Im Sommer lädt der Neustädter See zum Schwimmen und Chillen ein, ob in der Badeanstalt am Südufer oder in den vielen kleinen Buchten. Die Stadtfelder Wohnungsgenossenschaft unterhält hier 639 Mieteinheiten, ausschließlich in den prägnanten 10-Geschossern.



DSW-Hausbesuch Stadtfeld Ost: **Donnerstag, 8. August 2024**

Wo: Alexander-Puschkin-Straße 11-15

Stadtfeld Ost liegt westlich von Magdeburgs Zentrum und zählt zu den beliebtesten und gleichzeitig dichtest besiedelten Stadtteilen in Magdeburg. Schöne Altbauten, kleine Cafés, Restaurants und verschiedene Grünanlagen zieren das Wohngebiet. Dank Infrastruktur, Architektur und zentraler Lage ist der Ortsteil ein Lieblingskiez der Magdeburger*innen. Stadtfeld Ost gab uns unseren Namen, wir unterhalten hier 631 Mieteinheiten.

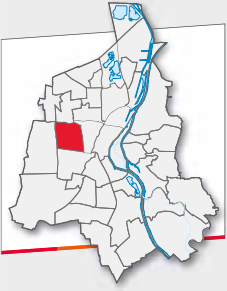




DSW-Hausbesuch **Stadtfeld West:** **Dienstag, 13. August 2024**

Wo: Beimsstraße 35-41

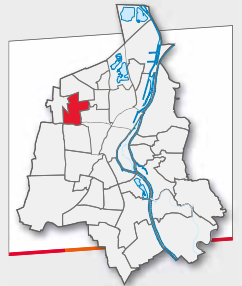
Stadtfeld West zählt mit knapp 14.000 Einwohnern zu den mäßig besiedelten Stadtteilen und ist dank ansprechender Gebäude, umliegender Grünanlagen, guter Infrastruktur und Einkaufsmöglichkeiten als Wohnort sehr beliebt. Viele Objekte sind Teil der unter Denkmalschutz stehenden Beimssiedlung, benannt nach Hermann Beims, dem langjährigen Bürgermeister Magdeburgs. „Die Stadtfelder“ haben in Stadtfeld West 136 Mieteinheiten.



DSW-Hausbesuch **Neu Olvenstedt:** **Dienstag, 20. August 2024**

Wo: Johannes-Göderitz-Straße 33-49

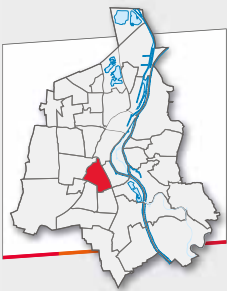
Neu Olvenstedt zählt zu den jüngeren Stadtteilen Magdeburgs im Nordwesten der Stadt. 1981 erfolgte die Grundsteinlegung für den ersten Wohnkomplex. Etwa 11.500 Einwohner*innen schätzen die verkehrsberuhigte Lage am Stadtrand, die Straßenbahnlinie ins Zentrum, die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und die Lebhaftigkeit des gut besiedelten Ortsteils. 494 Mieteinheiten gehören in Neu Olvenstedt zum Bestand der DSW.



DSW-Hausbesuch **Leipziger Straße:** **Dienstag, 27. August 2024**

Wo: Willi-Bredel-Straße 1-17

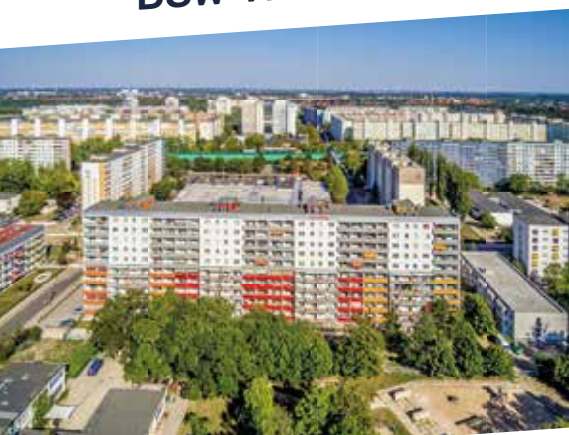
Das Quartier wurde Ende des 19. Jahrhunderts südlich der Altstadt erbaut, da dort der Platz nicht mehr ausreichte. Heute ist Leipziger Straße ein beliebtes Wohngebiet mit vielseitiger Architektur, in dem sich mehr als 15.000 Einwohner*innen zuhause fühlen. Mit durchschnittlich 62 Jahren ist der Altersdurchschnitt der DSW-Mitglieder im Stadtteil Leipziger Straße am höchsten. Vor Ort unterhalten wir 469 Mieteinheiten.



DSW-Hausbesuch **Kannenstieg:** **Donnerstag, 5. September 2024**

Wo: Hanns-Eisler-Platz 1-4

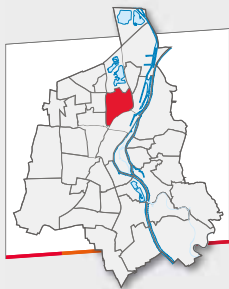
Kannenstieg liegt im Norden Magdeburgs. Mit seinen 6.184 Einwohner*innen und einer Fläche von 114 ha hat das Viertel die zweithöchste Bevölkerungsdichte der Stadt. Beschauliche Reihenhäuser wechseln sich mit lebhaften Hochhäusern ab und machen das Kannenstieger Stadtbild aus. Dank guter Anbindung an Stadtzentrum und Fernstraßennetz ist das Viertel auch bei Pendlern beliebt. Anzahl unserer Mieteinheiten hier: 226.



DSW-Hausbesuch **Neue Neustadt: Dienstag, 10. September 2024**

Wo: **Kastanienstraße 33-37**

Der Stadtteil Neue Neustadt liegt direkt nördlich des Zentrums von Magdeburg und zählt knapp 15.500 Einwohner*innen. Der gewachsene Mix aus Kultur, Bildung und Wirtschaft schafft ein großes Begegnungsangebot und macht das Viertel attraktiv für Jung und Alt. Neue Neustadt ist der wohl vielfältigste Magdeburger Stadtteil. Die Stadtfelder Wohnungsgenossenschaft unterhält hier 72 Mieteinheiten.



DSW-Hausbesuch **Altstadt: Donnerstag, 19. September 2024**

Wo: **Regierungsstraße 19-23**

Die Altstadt ist das Zentrum Magdeburgs. Knapp 17.000 Einwohner*innen erfreuen sich neben architektonischer Vielfalt – vom Industriestil bis zum historischen Altbau – an viel Gastronomie, unzähligen Geschäften, Freizeitangeboten und Bildungseinrichtungen. Die Altstadt ist der älteste Stadtteil Magdeburgs. Demgegenüber steht das junge Durchschnittsalter der hier lebenden DSW-Mitglieder – mit etwa 50 Jahren. Die Zahl der DSW-Mieteinheiten beträgt 552.



Wir sehen uns beim **DSW-Hausbesuch!**



WIR KOMMEN ZUM **HAUSBESUCH**

Dienstag, 28.05.2023, 15:00 - 19:00 Uhr
Peter-Paul-Str. 32, DSW-Geschäftsstelle



Heiße Wachmacher & fruchtiges, kühles Kribbelwasser



Glücklichmachende Kleinigkeiten mit & ohne Sahnehäubchen



Unterhaltsames unter dem Himmelszelt zum Sehen & Hören

Merken Sie Ihren Stadtteil-Termin unbedingt schon mal vor. Zusätzlich werden Sie als Mieter*innen und Mitglieder alle noch eine persönliche Einladung zum DSW-Hausbesuch erhalten. So viel sei hier schon mal verraten: Wir starten jeweils um 15 Uhr die Party, und unsere Kolleg*innen der DSW werden dann bis 19 Uhr dafür sorgen, dass sich alle Gäste rundum wohlfühlen. Neben Sitzgelegenheiten, leckerer Verpflegung und Geschenken für die Nachbarschaft haben wir auch jedes Mal jede Menge Unterhaltung und Mitmachangebote im Gepäck. Sie dürfen gespannt sein!

Lassen Sie uns gemeinsam 70 Jahre Die Stadtfelder Wohnungsgenossenschaft feiern. Seien Sie auf dem DSW-Hausbesuch in Ihrem Stadtteil dabei. Auch beim Feiern gilt das schöne genossenschaftliche Prinzip: Gemeinsam macht es am meisten Spaß!

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre „Stadtfelder“



Heizungsumbau Alte Neustadt

Hybridlösung aus Wärmepumpe und Gas

Seit geraumer Zeit ist sie in aller Munde. Aber noch längst nicht in jedem Haus. Die Wärmepumpe als Alternative zu Öl- und Gasheizungen. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, unseren Bestand entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu modernisieren und bis 2045 klimaneutral zu bewirtschaften. Wärmepumpentechnologie und auch selbsterzeugter Solarstrom sind wichtige Schritte dahin. Grundsätzlich sind wir auf einem guten Weg. Der Heizungsumbau in der Peter-Paul-Straße im Stadtteil Alte Neustadt ist ein gutes Beispiel, dass es manchmal einfach die Mischung macht, um auf lange Sicht ans Ziel zu kommen.

Bereits vor drei Jahren wurde in den DSW-Objekten Johannes-Kirsch-Straße 21-23 sowie Peter-Paul-Straße 5/6 auf Wärmepumpentechnologie umgerüstet – auf eine Hybridlösung aus Wärmepumpe und Gasheizung, um genau zu sein. Eine gute Entscheidung, wie sich bald herausstellen sollte. Zunächst als technisches Backup für die kalte Jahreszeit gedacht, half die Hybridanlage mitten in der Hochpreisphase des Strommarktes, die Heizkosten zu zügeln. Das Herzstück der Heizanlage in der Peter-Paul-Straße ist der sogenannte Hybridmanager, ein Gerät, das sowohl die Wärmepumpe als auch die Gastherme ansteuern kann. Dazu Vorstand Jens Schneider am 08. September 2023: „Es ging so weit, dass wir im vergangenen Jahr bis zu 48 Cent pro Kilowattstunde Strom bezahlen muss-

ten. Damit lässt sich der Betrieb einer Wärmepumpe nicht rechnen. Zum Glück konnten wir bei den Hybridanlagen auf Gas zurückgreifen. Das war zu dem Zeitpunkt günstiger.“

Gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG) müssen ab Anfang 2024 alle neu verbauten Heizungsanlagen zu mindestens 65% mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Das ist mit der Hybridanlage in der Peter-Paul-Straße gewährleistet. Und es bleiben weiterhin 35%, die flexibel über Gas abgedeckt werden können. Vorgaben, mit denen wir als Wohnungsgenossenschaft arbeiten und rechnen können. Und dennoch: „Wir brauchen verlässliche Rahmenbedingungen. Auch Förderung gehört dazu. Die Politik ist gut beraten, wenn sie hier Klarheit schafft“, fordert auch Jens Schneider,

der als Technischer Vorstand der DSW sämtliche Planungen und Investitionen in Einklang mit der dynamischen Gesetzeslage halten muss. Dabei ist vorausschauendes Handeln gefragt. Und das ist mit der Entscheidung für die Hybridlösung sehr gut gelungen.



Dieter Uhlemann, Leiter Technik, erläutert die Vorteile des Hybridmanagers.

Basiswissen Wärmepumpe

Vorteil



Keine Emissionen vor Ort

Der große Vorteil der Wärmepumpe im Vergleich zu Öl-, Gas- oder sonstigen Verbrennungsheizungen liegt darin, dass sie mit Strom betrieben wird und entsprechend vor Ort am Haus keine CO₂-Emissionen verursacht. Vorausgesetzt, sie wird mit Strom aus regenerativen Energien betrieben, ist die Wärmepumpentechnologie grundsätzlich eine ökologisch sinnvolle, ausgereifte Technologie zum Beheizen von Gebäuden und Wohnungen.

Nachteil



Abhängigkeit vom Strompreis

Ein Unsicherheitsfaktor beim Heizen mit Wärmepumpen ist der Strompreis. Und der hat in den vergangenen zwei Jahren bekanntermaßen starke Steigerungen verzeichnet. Das ist aber andererseits auch bei Öl und Gas der Fall, deren Preise in Zukunft wegen zusätzlicher CO₂-Abgaben eher steigen dürften.

wichtig



Gute Isolation und geringe Vorlauftemperatur

Effizientes Heizen per Wärmepumpe kann nur gelingen, wenn das zu beheizende Objekt bestmöglich isoliert und eine Vorlauftemperatur unter 50° C realisierbar ist. Deshalb macht der Einbau in ein altes, zugiges, unsaniertes Haus mit alten, kleinen Heizkörpern wenig Sinn. Ab besten eignen sich moderne Heizkörper oder Fußbodenheizungen, die eine geringere Vorlauftemperatur erlauben – in sanierten Gebäuden, die gut nach außen isoliert sind und die Innentemperatur gut halten.

Das haben wir gemeinsam geschafft!

Modernisierung in der Pablo-Neruda-Straße

Die Modernisierungsarbeiten am Objekt Pablo-Neruda-Straße 5-9 gehen gut voran. Angefangen im Oktober 2022, konnten im Lauf des vergangenen Jahres die meisten Umbauarbeiten im Zeitplan erledigt werden. Entsprechend sind auch die größten Lärm- und Schmutz-Belastungen für unsere Bewohner*innen überstanden. Als zusätzliches Dankeschön für die Geduld während der Baumaßnahmen ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass wir nach Abschluss der Modernisierungen bepflanzte Blumenkästen an die betroffenen Bewohner*innen verteilen. So erhielten am 7. Dezember 2023 auch die Bewohner in der Pablo-Neruda-Straße die Blumenkästen für die neuen, größeren Loggien.



DSW-Objekt Pablo-Neruda-Straße 5-9



PV-Anlagen: Aktuell bei 11 DSW-Objekten in Planung

Aktuell geplante Baumaßnahmen

Es gibt immer was zu tun

Dachsanierung, Heizungsumbau, PV-Anlagen, Systemumbauten und wie immer viele kleine und manchmal auch größere Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen stehen auch in diesem Jahr an verschiedenen Standorten an. Zu Terminen und Details werden wir alle betroffenen Mitglieder wie immer schriftlich informieren. Hier aber schon mal ein Überblick über die aktuell vorgesehenen Baumaßnahmen.

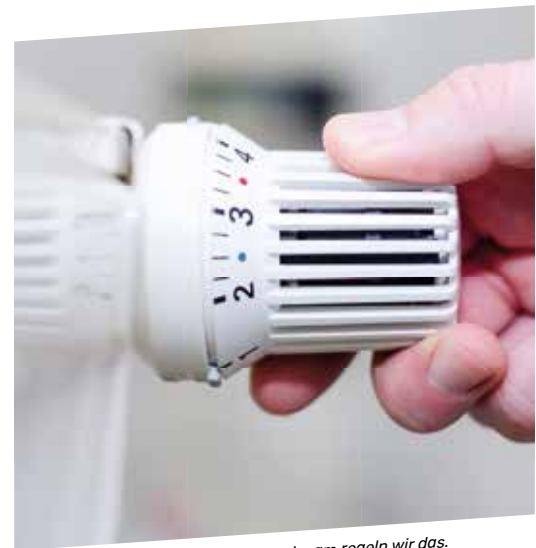
PV-Anlagen

Um eigenen Strom zu erzeugen, insbesondere zum Betrieb vorhandener oder geplanter Wärmepumpen, ist an folgenden Standorten ab 2024 die Einrichtung von Photovoltaik-Anlagen geplant: Hohepforte-Straße 44-47, 48-50 und 52-55, Johannes-Kirsch-Straße 16-17, 22-23, Peter-Paul-Straße 5 und 6, Telemannstraße 4-10, Weinbergstraße 41-43 und 44-46, Wittenberger Straße 7-9 und 10-12.

Lehmann-Straße 26 und Johannes-Kirsch-Straße 24-26 Thermostate und kleinere Steuerungselemente ausgetauscht werden.

Verschiedenes

Eine Dachsanierung und eine Sanierung des Heizhauses stehen am Kroatenweg 24-37 an. Auch hier ist mittelfristig eine PV-Anlage geplant, wofür im Vorfeld die Dachflächen ertüchtigt werden. In der Pablo-Neruda-Straße 5-9 stehen ab 2024 Gebäudehülle,



Gemeinsam regeln wir das.

Loggien bzw. Balkone sowie Elektro- und Außenanlagen auf dem Plan. In Sachen Fassaden und Balkone stehen an der Bahnhofstraße 47 die letzten Schritte bevor, sodass dieses Objekt in 2024 in neuem Glanz und frischen Farben erstrahlen dürfte.

Heizungsumbau

Wie in der Peter-Paul-Straße (siehe Seite 8), sollen auch die Objekte Telemannstraße 4-10 sowie Weinbergstraße 41-43 und 44-46 mit der bereits bewährten Hybridlösung aus Wärmepumpen und Gasheizung ausgestattet werden.

Systemumbau

Zur Anpassung an die Steuerungssoftware sollen in den Objekten Ernst-



Farbschema der Fassade Bahnhofstraße 47.



Wir sind Die Stadtfelder

Die Objektverwaltung stellt sich vor

Team Objektverwaltung:
Laila El Hout,
Daniel Goldgräbe,
Andrea Bierstedt,
Desiree Osterburg,
Sascha Gruschinski,
Christin Ackermann

Für unsere Mitglieder sind sie genau die richtige Anlaufstelle, unsere Kolleg*innen von der Objektverwaltung. Jeden Tag trägt das Team zur hohen Zufriedenheit unserer Mitglieder bei. Die Objektverwaltung lebt den Servicegedanken der DSW und fördert dadurch die Wahrnehmung als genossenschaftlicher Dienstleister. **miteinander** hat mit Andrea Bierstedt, der Leiterin der Objektverwaltung, gesprochen.

Was sind die typischen Aufgaben der Objektverwaltung?

Zunächst mal geht es um die eigentliche Verwaltung. Nach dem Vermietungsgespräch mit den Interessenten erstellen wir den Dauernutzungsvertrag, vergeben die Mitgliedschaft und führen die Unterzeichnung des Vertrages herbei. Zum Nutzungsbeginn wird die Wohnung an das neue Mitglied übergeben. Im Anschluss, also während des laufenden Nutzungsverhältnisses, sind wir Ansprechpartner*innen und Problemlöser*innen rund um den Nutzungsvertrag und die Mieteinheit. Das kann z. B. der Zuzug oder Auszug weiterer Personen sein oder die Klärung nachbarschaftlicher Probleme wegen Ruhestörung, aber auch die Erteilung von Genehmigungen zur Tierhaltung. Alles, was mit dem Vertrag und der Hausordnung zu tun hat, gehört dazu. Viel kann per Telefon geklärt werden, manches vor Ort, aber in der Regel ist auch schriftliche Kommunikation zwischen Verwaltung, Mitgliedern oder Ämtern notwendig. Ein weiteres Beispiel ist die Begleitung von Modernisierungen. Hierzu informieren wir die Mitglieder schriftlich,

organisieren Informationsveranstaltungen oder machen Wohnungsbegehungen. Und klar, am Ende eines Nutzungsverhältnisses führen wir auch die Wohnungsabnahme durch.

Wie teilen Sie Ihre Aufgaben auf? Gibt es da auch besonders sensible?

Alle Objektverwalter*innen haben vom Prinzip her die gleichen Aufgaben. Wir sind allerdings nach verschiedenen Stadtgebieten aufgeteilt. Die aktuell 4.908 Wohnungseinheiten der DSW verteilen sich auf 4 Mitarbeiter*innen. Das sind pro Person deutlich über 1.000 Mieteinheiten – und noch mehr Menschen, deren Bedürfnissen wir gerecht werden wollen. Krankheits- oder Todesfälle bedürfen immer Verständnis und Einfühlungsvermögen. Die Klärung nachbarschaftlicher Probleme verlangt gelegentlich Fingerspitzengefühl. Bei großen Modernisierungsmaßnahmen wie dem Heizungsumbau in einem 10-Geschosser sind viele Mitglieder gleichzeitig betroffen. Das bedeutet sehr viel Kommunikation in alle Richtungen. Aber dafür sind wir da.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Job besonders?

Hier darf ich für das ganze Team sprechen. Wir finden es schön, eine so große Abwechslung zwischen Außenterminen und Bürotätigkeit zu haben, und sind stolz darauf, dass wir unser Wissen in den unterschiedlichsten Bereichen des Berufes wie z. B. Bautechnik oder auch Themen bei den Behörden über die Jahre erweitern konnten. Als Objektverwalter*innen können wir den Menschen bei ihrem wichtigsten Ort, ihren eigenen vier Wänden, mit Rat und Tat zur Seite stehen. Es motiviert uns, immer wieder flexibel auf neue Situationen zu reagieren und kreative Lösungen zu finden. Zudem haben wir in unseren bisherigen Berufsjahren schon so viele spannende Situationen und Geschichten erlebt, zu denen definitiv noch viele weitere hinzukommen werden.

Frau Bierstedt, vielen Dank für diesen schönen Einblick in die Objektverwaltung!



Wohnpark Neustädter Feld

Die Stadtfelder und Humanas feiern Eröffnung

Schon mehrfach haben wir an dieser Stelle über unser Herzensprojekt in Sachen „Wohnen im Alter“, den Wohnpark am Neustädter Feld, berichtet. Am 25. August 2023 war es so weit. Im Rahmen der Eröffnungsfeier an der Ullnerstraße 31 konnte Dr. Jörg Biastoch, Geschäftsführer der Humanas, feierlich den symbolischen Schlüssel an die Pflegedienstleiterin Aileen Wiesner überreichen.

Drei Jahre Planungs- und Bauzeit, geprägt von viel Arbeit – und einem richtig guten Klima zwischen den Projektpartnern. Das brachten Dr. Jörg Biastoch und Jens Schneider, Vorstand der Stadtfelder, auf der Eröffnungsfeier deutlich zum Ausdruck. „Die jeweiligen Stärken der Partner, von Humanas, von uns als Stadtfelder, sind hier perfekt miteinander verbunden. Die Zusammenarbeit war und ist sehr kooperativ und partnerschaftlich“, umriss Jens Schneider das konstruktive Klima.

Dr. Jörg Biastoch ergänzte mit einem Beispiel: „Als wir angefangen haben, ging der Ukraine-Krieg los. Das führte

zu Lieferschwierigkeiten. Es wurden Fristen aufgehoben, es wurde uns entgegengekommen, es wurde diese Krise gemeinsam gemeistert. Und da muss ich sagen, dass es zukunftsweisend ist, wie wir miteinander umgegangen sind. Ganz toll.“

Den guten Umgang spürte man auch auf der Eröffnungsfeier. Und er kam bei den zahlreichen Besuchern gut an. Das Rahmenprogramm der DSW und der Humanas fand regen Anklang und sorgte für einige emotionale Momente. Nachdem das Team des Wohnparks eine große Traube Wunschluftballons steigen ließ, stimmte der Volkschor

Magdeburg e.V. Lieder an. Für einen bewegten Auftritt sorgten im Anschluss die Breakdancer von Union 1861 Schönebeck e.V.

Stichwort Bewegung: Der Wohnpark Neustädter Feld ist nur ein Schritt in Richtung Wohnen im Alter. Schon jetzt befassen wir uns mit weiteren Ideen und Möglichkeiten, die es älter werdenden Mitgliedern in Zukunft leichter machen, in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben. Mehr dazu im folgenden Artikel.



Entspannt und sicher im Alter wohnen.



Ballons mit guten Wünschen.



Vorstand Jens Schneider.



Senioren in ihrer Wohngemeinschaft

Wohnen im Alter

Ideen und Impulse für die Zukunft

Viele von uns stehen irgendwann vor der Frage: Kann ich so leben wie bisher, benötige ich externe Hilfe oder muss es vielleicht sogar stationäre Pflege sein? Und was ist dann mit meiner Wohnsituation? Es gibt Konstellationen, da geht es nicht ohne stationäre Pflege. Aber bis es so weit kommt, kann man selbst viel anstoßen und seine Wohnsituation den Altersbedürfnissen anpassen – und damit vielleicht den Umzug aus der langjährigen Wohnung vermeiden. Dazu hier ein paar Denkanstöße.

Technische Hilfen

Technik im Haushalt gibt es nicht erst seit der Digitalisierung. Aber digitale Technologie macht viel mehr möglich. Denken wir nur an den Saugroboter, der ohne eigenes Zutun den Fußboden sauber hält. Mit Sprachassistenten wie Alexa oder Siri lassen sich Licht, Rollos, sogar Herde, Waschmaschinen und Kühlschränke ansteuern. Das kann im Alltag echte Erleichterung bringen. Hinzu kommen seniorenspezifische Helfer wie Sturzwarnsysteme und individuelle Notrufmelder, die im Fall eines Falles eigenständig Hilfe rufen. In absehbarer Zukunft sind sogar Pflegeroboter denkbar, die bei der Verrichtung der täglichen Hygiene oder bei der Hausarbeit helfen.

Services und Dienstleistungen

Nicht zu vergessen sind die vielen Services und Dienstleistungen, die Se-

Pflege, auch zu Hause!

Sie interessieren sich für die Pflegeleistungen der Humanas?

Sprechen Sie mit Pflegedienstleiterin Aileen Wiesner! Telefon: +49 391 / 79 29 08 60



Aileen Wiesner

nioren heute schon beziehen können. An erster Stelle steht hier die Essensversorgung durch maßgeschneiderte Lieferdienste. Aber auch ambulante Pflege- und Betreuungsdienste können den Verbleib in den eigenen vier Wänden erleichtern. Hier hat auch unser Partner, die Humanas, ein breites Angebot.

Co-Living und Wohnungstausch

Die Kinder lange ausgezogen, der Partner verstorben, und nun allein in einer viel zu großen Wohnung – ein typi-

sches Dilemma! Hier setzen Ideen wie Co-Living und Generationenwohnen an. Kosten lassen sich teilen, Wohnraum wird besser genutzt, man kann sich gegenseitig helfen. Wer sich einfach räumlich verkleinern will, für den kommt auch ein Wohnungstausch in Frage. Gerade in der Genossenschaft lässt sich ein Wohnungstausch, z. B. zwischen einer jungen Familie und einer alleinstehenden Seniorin, gut organisieren. Im Bedarfsfall: Lassen Sie uns drüber sprechen!

Vorteil für Mitglieder!

Sie interessieren sich für Wohnen im Wohnpark Neustädter Feld?

Sprechen Sie unseren Teamleiter VermietSERVICE, Bernhard Otte, auf die aktuellen Möglichkeiten an! E-Mail: bernhard.otte@diestadtfelder.de oder Telefon: +49 391 / 568 49-12



Bernhard Otte



Die Künstler von Strichcode freuen sich auf ihren Einsatz.

Neue Fassade in der Regierungsstraße

Unser Geschenk für alle Magdeburger*innen

Wir feiern unseren 70. Geburtstag! Und wie es bei runden Geburtstagen üblich ist, stecken wir schon Monate vor dem eigentlichen Ereignis mitten in den Vorbereitungen. Anfang 2023 entstand die große Idee: Wie wäre es, eines unserer Objekte in zentraler Lage auch optisch in den Mittelpunkt zu rücken? Gemeinsam mit Magdeburger Künstlern haben wir getüftelt und uns entschlossen, einen gut sichtbaren Fassadengiebel kreativ zu gestalten und optisch aufzuwerten.

Das DSW-Gebäude in der Regierungsstraße 19-23 genießt, eingebettet zwischen Dom, Elbufer, dem Breiten Weg und dem Alten Markt, seit jeher einen besonderen Stellenwert und prägt das Bild der Magdeburger Innenstadt mit. Der perfekte Ort für unser Vorhaben! Getreu unserem genossenschaftlichen Grundgedanken steht auch bei diesem Projekt das Miteinander im Fokus. Deshalb haben wir unsere Mitglieder und alle interessierten Magdeburger*innen

aufgerufen, sich an der Auswahl der Stilrichtung zu beteiligen und ihre Vorstellungen in die Fassadengestaltung einfließen zu lassen.

Zur Auswahl standen drei starke Stilvorlagen, die jede für sich eine faszinierende Fassade ergeben hätten. Die Befragung hat dann allerdings einen deutlichen Favoriten ergeben. 75% der Befragungsteilnehmer votierten für den Stil „Solarpunk“.

Dazu DSW-Vorstand Jörg Koßmann voll Vorfreude: „Das ist das Geschenk an uns selbst. Die Fassade wird die Stadt verschönern, unseren Mitgliedern einen Identifikationspunkt bieten und dieses besondere Haus noch interessanter machen.“

Die Künstlergruppe Strichcode

Unter dem Namen Strichcode widmet sich die Künstlergruppe um die Brüder Gordon und Christopher Motsch seit 2007 der Graffiti-Kunst. Sie haben in den vergangenen Jahren mehrfach bewiesen, dass gute Graffiti-Kunst eine echte Bereicherung für Menschen, Gebäude und Stadtbild ist. Auch kleinere Objekte der DSW konnten bereits von der Kreativität des Strichcode-Teams profitieren, zum Beispiel ein Stromkasten im Wohnquartier Karl-Sasse oder das Hashtag #md2094 an der Regierungsstraße. Es wurde im vergangenen Sommer angebracht und stellt den Ausgangspunkt für die kommende Fassadengestaltung dar. Wir freuen uns riesig darauf!



Siegerstil: „Solarpunk“



knapp 14% der Stil „Retrofuturismus“ und mit immerhin noch 11% der Stil „Cyberpunk“. Entsprechend dem ausgewählten Stil wird die Fassade an der Regierungsstraße im Frühjahr von der Künstlergruppe Strichcode gestaltet.

Thema Künstliche Intelligenz

Wo sie heute schon eingesetzt wird

#md2094

Zum Jubiläumsjahr 2024 zeigen wir auf der DSW-Website und in unseren Social-Media-Kanälen, wie Magdeburg in 70 Jahren aussehen könnte. Mithilfe künstlicher Intelligenz haben wir Fotos unserer Wohngebäude und weiterer prägnanter Magdeburger Orte bearbeitet und waren erstaunt, wie sich die KI die Zukunft ausmalt. Die Motive sollten Sie sich unbedingt auch mal anschauen.

Neben der Bildbearbeitung und -gestaltung kommt künstliche Intelligenz immer mehr bei der Texterstellung zum Einsatz. Kurznachrichten, Produkttexte, Sportmeldungen, aber auch einfache Webseiten-Texte lassen sich heute mit KI erstellen. Spätestens mit der Einführung von ChatGPT, dem Textprogramm der Firma OpenAI, ist künstliche Intelligenz im Alltag angekommen.

So stellt sich KI das Magdeburg von morgen vor

Es gibt aber auch Bereiche, in denen KI schon etwas länger dazugehört. Bei autonom fahrenden Fahrzeugen, wie sie in der Landwirtschaft zum Einsatz kommen, übernimmt KI die Auswertung der Sensoren- und Kameradaten und hält die Fahrzeuge auf Spur. Auch im verarbeitenden Gewerbe und in der Industrie wird auf KI gesetzt, insbesondere zur Steuerung von Produktionsmaschinen und Fertigungsrobotern. Im Privatbereich sind es vor allem die sogenannten Smart-Home-Anwendungen. Auch diese setzen auf KI,

um dem Anwender maximalen Nutzen zu bieten. Nicht zuletzt die Empfehlungslisten bei den Streaming-Diensten werden ebenfalls von KI erstellt. KI hat das Potenzial, in Zukunft alle Lebensbereiche zu beeinflussen. Ob das immer gut ist, darüber wollen wir hier nicht urteilen. Es kommt wohl wie immer darauf an, wie wir Menschen unsere Technik – und nichts anderes ist auch KI – nutzen. Diese Ausgabe der **miteinander** wurde jedenfalls ganz ohne KI verfasst – von Menschen für Menschen!





Kooperation mit der LENA

Expertentipps zum eigenständigen Energiesparen

Anlässlich der Kooperation mit der DSW haben wir mit Marko Mühlstein, Geschäftsführer der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH, gesprochen. Im folgenden Interview gibt er uns Einblicke in die Aufgaben der LENA und die Zusammenarbeit mit der DSW. Darüber hinaus hat er für uns und unsere Leser einige wertvolle Tipps in Sachen Energiesparen.

Herr Mühlstein, was genau ist die LENA?

Die Landesenergieagentur LENA wurde von der Landesregierung vor nunmehr zehn Jahren als Gesellschaft des Landes gegründet, um unabhängig – wir sagen „produkt- und anbieterneutral“ – die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz voranzubringen und die Energiewende im Land zu begleiten. Zu unseren Aufgaben gehören Orientierungsberatungen, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie das Vernetzen der Akteure im Land. Unsere Zielgruppen sind private Verbraucher, Kommunen und Unternehmen.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit der DSW?

Wir arbeiten seit Jahren immer intensiver mit der Wohnungswirtschaft und den Wohnungsgenossenschaften zusammen. Gemeinsam zeichnen wir sogar besonders vorbildliche ener-



Marko Mühlstein,
Geschäftsführer der Landesenergieagentur
Sachsen-Anhalt GmbH (LENA). © IMG/Unrau.

getische Sanierungen von Mehrfamilienhäusern mit der „Grünen Hausnummer“ aus und sind ständig auf der Suche nach guten Beispielen für die Umsetzung von Energiewende- und Klimaschutzmaßnahmen. So sind wir auf die DSW aufmerksam geworden mit ihren bemerkenswerten Aktivitäten.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der DSW?

Uns wurden zunächst die vielen Energieprojekte – also Photovoltaik und Speicher, Elektromobilität mit Strom aus erneuerbaren Energien mit dem Projekt ELEMENT, das eigene Klimaschutzkonzept, die Wärmepumpenplanungen und viele Dinge mehr – ausführlich vorgestellt.

Bei welchen Themen unterstützen Sie Die Stadtfelder?

Das sind natürlich die Themen der Energieversorgung aus erneuerbaren Energien, also Wärme und Strom. Aber auch das Zusammenspiel der einzelnen Maßnahmen steht im Mittelpunkt, Stichwort Sektorenkopplung oder Smart Home. Das alles muss aber auch bezahlbar sein. Hier kommt die Fördermittelberatung ins Spiel.

Energiespartipps im Überblick:



eigenes Nutzungsverhalten hinterfragen



richtige Heizungseinstellung beachten



Schlafräume weniger heizen als z. B. das Bad



kurz stoßlüften, am besten mit Durchzug



kurzes Duschen statt Vollbad



Elektrogeräte mit Bedacht nutzen

Auf welche Art und Weise unterstützen Sie Die Stadtfelder?

Zunächst können wir sehen, dass der oft genannte Transformationsprozess nicht nur in Mehrfamilienhäusern, sondern auch in Quartieren gelingen kann, wenn man es clever und mit viel Engagement anpackt. Unsere Aufgabe ist es, solche Prozesse zu begleiten, Hinweise und Erfahrungen weiterzugeben und vor allem diese guten Beispiele weiterzutragen, so dass möglichst auch andere Regionen diese Schritte anpacken. Sprich: Tue Gutes und rede darüber!

Was raten Sie Mietern, um in Eigenregie Energie zu sparen?

Bevor Investitionen im Kleinen und Großen vorgenommen werden, empfehlen wir, zuallererst das eigene Nutzerverhalten zu hinterfragen und ggf. anzupassen.

Im eigenen Haushalt gibt es viele kleinere und größere Stellschrauben: Von der richtigen Heizungseinstellung bis hin zur bedachten Nutzung von Elektrogeräten. Der Hauptkostentreiber für Mieterinnen und Mieter ist in der Regel die Wärmeversorgung, also Heizung und Warmwasser. Daher ist es besonders wichtig, die Räume je nach ihrer Nutzung unterschiedlich zu heizen

(z. B. Schlafräume weniger heizen als das Bad), die Raumtemperaturen über die Regulierung an den Heizkörperthermostaten im Blick zu behalten (die 3 auf dem Thermostat entspricht ca. 20°C Raumtemperatur) und richtig zu lüften, d. h. mehrmals am Tag für wenige Minuten stoßlüften, am besten mit Durchzug. Warmes Wasser lässt sich am effektivsten sparen durch kurzes Duschen anstelle eines Vollbades.

Welche Beratungs- & Informationsmöglichkeiten können Sie Mietern empfehlen?

Gemeinsam mit der Volkshochschule Magdeburg bieten wir seit mehreren Jahren Vorträge zum Energiesparen im Haushalt sowie zur Sonnenenergie im Allgemeinen an. Ergänzend finden Verbraucherinnen und Verbraucher in unserer „Energiesparfibel“ zahlreiche Tipps zum Energiesparen. Sozusagen die Taschenvariante des oben genannten Vortrages. Mit der Broschüre „Besonders sparsame Haushaltsgeräte“ stellen wir darüber hinaus jedes Jahr auf's Neue eine Broschüre zur Verfügung, die die energieeffizientesten Haushaltsgroßgeräte aufführt, natürlich anbieterneutral und mit Zusatzinformationen versehen. Für Erstleser – die Energienutzer von morgen – haben wir mit dem Minibuch „Lena – die Energiedetektivin“ viele kleine Energiespartipps für den Alltag in einer kleinen Geschichte zusammen-

gefasst. Es ist sozusagen für alle etwas dabei. Alle Materialien können im Servicebereich unserer Webseite heruntergeladen oder per Mail bzw. per Telefon bestellt werden. Auch stehen wir Mieterinnen und Mietern bei Detailfragen gern per Telefon zur Verfügung.

Wie schätzen Sie die Entwicklung der Energieversorgung und der Energiekosten für Mieter in den nächsten fünf bis zehn Jahren ein?

Die Energieversorgung wird immer weniger mit Gas und Öl, sondern zunehmend durch erneuerbare Energien sichergestellt werden. Dabei bleibt die Energie auch in Zukunft ein wertvolles Gut. Mit der Umstellung auf erneuerbare Energien soll die Importabhängigkeit verringert und der Preis stabilisiert werden, schließlich stellt die Sonne keine Rechnung.

Ihr Kontakt zur LENA

Telefon: +49 391 / 999 760 - 0

E-Mail: lena@lena-lsa.de

Website: www.lena.sachsen-anhalt.de

DSW Sportförderung

Mehrere Vereine mit Trikots ausgestattet

„12 Monate – 12 Vereine – 12 Trikots“, so lautete unsere Förderaktion für den Magdeburger Nachwuchssport im vergangenen Jahr. In der letzten Ausgabe haben wir bereits von der Rugby Legion Magdeburg berichtet, der wir im April neue Trikots überreichen konnten. Seitdem sind weitere Vereine hinzugekommen, und darauf sind wir stolz!

Am 29. August waren wir zu Gast bei der männlichen Jugend-B1-Mannschaft des BSV 93. Einen frischen Satz Trikots im Gepäck, konnte Marketingleiterin Annemarie Stieler das Training begutachten und sportliche Eindrücke sammeln. Am 5. Oktober ging es zum MLV Einheit, wo das Kinder-Volleyball-Team sich über seinen ersten Satz offizieller Trikots freute (siehe Bild). Die A-Junioren-Fußball-Mannschaft des SV Arminia 53 Magdeburg war am 17. Oktober an der Reihe. Auch hier große Freude über frische Trikots von den Stadtfeldern. Weitere Trikot-Sätze gehen an die Handball-„Minis“ vom Post SV Magdeburg, an die USC-Kinder-Fußballmannschaft und an die sportbegeisterte Freiwillige Feuerwehr



Das Kinder-Volleyball-Team des MLV Einheit mit DSW-Marketingleiterin Annemarie Stieler.

Olvenstedt. Hier standen die Übergabetermine bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Um sich selbst ein Bild zu machen, besuchen Sie doch die loka-

len Sportveranstaltungen der Vereine. Dort gibt es in Zukunft nicht nur spannenden Sport, sondern immer mehr Trikots von den Stadtfeldern zu sehen!

MDCC Blutspendewochen

„Erst wenn's fehlt, fällt's auf.“



Auch in 2023 hat der Magdeburger Telekommunikationsanbieter MDCC zur Blutspendewoche und damit zur Unterstützung der Uni-Blutbank Magdeburg aufgerufen. Gespendet wurde zwischen dem 11. und 17. Oktober 2023 vor Ort bei der

Stellvertretende DSW-Marketingleiterin Katrin Parnitzke beim Blutspenden.

Uni-Blutbank oder alternativ am 11. und 12. Oktober 2023 in der Festung Mark. Da waren wir von der DSW natürlich gerne mit dabei! Unsere „Delegation“ wurde am 12. Oktober in der Festung Mark vorstellig und erbrachte unter fachkundiger Betreuung ihre Blutspenden. Im nächsten Jahr sind wir natürlich wieder dabei. Sie auch? Mitmachen beim Blutspenden rettet Leben!

Weihnachten im Schuhkarton

Geschenke einpacken für den guten Zweck

Eine der beliebtesten karitativen Geschenkaktionen weltweit heißt „Weihnachten im Schuhkarton“.

Initiiert von den Samaritern, konnte die Aktion seit 1993 über 200 Millionen Kinder in über 150 Ländern erreichen.



Gestapelte „Schuhkartons“



Geschenke vor dem Einpacken

Also eine globale Maßnahme der besonders schönen Art. Und „Die Stadtfelder“ waren auch zum vergangenen Weihnachtsfest wieder dabei! Am 2. November wurden im Rahmen eines Team-Events in unserer Geschäftsstelle fleißig Geschenke verpackt. Insgesamt 50 Schuhkartons voller toller Geschenke für bedürftige Kids in aller Welt kamen an diesem schönen Team-Tag zusammen. Das hat Spaß gemacht – Nachahmung sehr zu empfehlen!

Spendenübergabe Kinderhospitz

1.100 € bei der Firmenstaffel erlaufen

Mindestens 10.000 Kilometer hatten wir Stadtfelder uns bei der Firmenstaffel als Ziel gesetzt. 15.562 Kilometer sind letztlich zusammengekommen! Kein Wunder, waren doch unsere Lauf- und Fahrleistungen direkt an das Spendenvolumen für das Kinderhospiz Magdeburg geknüpft. Das war Motivation genug, um weit über das gesteckte Ziel hinauszugehen. 10 Cent pro gelaufenem und 5 Cent pro gefahrenem Kilometer schlugen als Spende zu Buche. So kamen aufgerundet insge-

samt 1.100 € zusammen, die wir am 19. September 2023 an Hannah Klingenberg vom Kinderhospiz übergeben konnten. Beeindruckt von der wertvollen Arbeit vor Ort, trainieren wir schon für die nächste Firmenstaffel.



Hannah Klingenberg (r.) vom Kinderhospiz und Bernhard Otte (l.) von den Stadtfeldern

Anspruch auf Wohngeld?

Tipps zum Prüfen und Beantragen

Im Vergleich zu profitorientierten Vermietern ist das Wohnen in der Genossenschaft vergleichsweise günstig. Dennoch kann es – auch angesichts gestiegener Energie- und Lebenshaltungskosten – schnell zu Engpässen bei der Miete kommen. Dafür gibt es das Wohngeld. Wer es beantragen kann, wie und wo das geht, darum geht es hier:

Wer kann Wohngeld beantragen?

Das Wohngeld ist ein zweckgebundener monatlicher Zuschuss zum Wohnen. Antragsberechtigt sind Mieter*innen, die keine Transferleistungen wie Bürgergeld oder Grundsicherung beziehen. Ob und in welcher Höhe Wohngeld gezahlt wird, hängt u. a. vom Einkommen, von der Miethöhe und von der Haushaltsgröße ab. Auch gibt es regionale Unterschiede, denn zuständig für das Wohngeld sind die Kommunen, bei uns also die Landeshauptstadt Magdeburg. Grundsätzlich gilt: Anträge auf Wohngeld sind schriftlich zu stellen.

Wie kann ich meinen Anspruch prüfen?

Ein guter Ausgangspunkt, um Ihre Chancen auf Wohngeld zu prüfen, ist der Wohngeldrechner auf der Website des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (siehe Infobox). Der Wohngeldrechner des Bundes fragt alle benötigten Daten ab und gibt Ihnen eine erste Einschätzung über die zu erwartende Höhe des Wohngeldes.

Wie stelle ich den Antrag?

Den eigentlichen Antrag stellen Sie beim Sozial- und Wohnungsamt der Stadt Magdeburg. Das entsprechende Formular finden Sie auf der Website der Stadt Magdeburg. Ebenfalls notwendig sind die sogenannten „Anga-

ben des Vermieters zum Wohnraum“. Auch dieses Formular finden Sie auf der Webseite der Stadt. Die Mietbescheinigung füllen wir Ihnen gerne aus.

Geht das auch einfacher?

Das amtliche Antrags-Prozedere können wir nicht verkürzen. Aber auf der DSW-Website finden Sie übersichtliche Informationen, alle wichtigen Links und eine Checkliste zur Beantragung von Wohngeld. Unser Tipp: Das Sozial- und Wohnungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg bietet eine persönliche Erstberatung zum Thema Wohngeld. Einen Beratungstermin

können Sie telefonisch vereinbaren oder online buchen (siehe Infobox).

Prüfen lohnt sich!

Wenn Sie den Eindruck haben, dass es bei Ihnen finanziell eng wird, prüfen Sie unbedingt, inwieweit Sie wohngeldberechtigt sind. Mieter sind keine Bittsteller, sondern haben insbesondere bei kleinem Einkommen oftmals Anspruch auf Wohngeld. Nutzen Sie unsere Informationen, bringen Sie Ihren Wohngeldantrag auf den Weg. Für die Mietbescheinigung und für alle weiteren Fragen, die Ihr Mietverhältnis bei der DSW betreffen, stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wohngeldrechner des Bundes



Wohngeldrechner
auf der Website
bmwsb.bund.de

Informationen der DSW



Weitere Informationen
auf unserer Website
[diestadtfelder.de/
wohngeld](https://diestadtfelder.de/wohngeld)

Erstberatung und Formulare für den Antrag der DSW

www.magdeburg.de
Suche „Wohngeld beantragen“

Hotline Wohngeldbehörde Magdeburg
+49 391 / 5 40-3670

Mietbescheinigung bei der DSW anfordern

Dana Nieter
+49 391 / 5 68 49-29
dana.nieter@diestadtfelder.de

Mareike Schulz
+49 391 / 5 68 49-23
mareike.schulz@diestadtfelder.de



Vorbeugender Brandschutz

Im Dialog mit der Feuerwehr

Wer Wohnraum für knapp 5.000 Mitglieder bereitstellt, kommt am Thema Brandschutz nicht vorbei. Als Genossenschaft liegt es in unserer gemeinsamen Verantwortung, Vorgaben zu erfüllen, Regeln zu beachten und immer wieder zu reflektieren, was verbessert werden kann. Deshalb stehen wir in gutem Kontakt zur Feuerwehr Magdeburg. Kürzlich haben wir mit Thorsten Seitter, dem Abteilungsleiter für Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz, gesprochen.

Herr Seitter, wie viele Feuerwehrleute sind in Magdeburg in etwa im Dienst? Und wie viele Feuerwachen gibt es?

In Magdeburg gibt es derzeit ungefähr 300 hauptberufliche Feuerwehrleute. Sie sind stationiert an der Feuerwache Nord in der Peter-Paul-Straße 12 und der Feuerwache Süd an der Otto-Lilienthal-Straße 5 beim Flughafen. Darüber hinaus gibt es neun Standorte der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg, die verteilt über das Stadtgebiet mit zusammen etwa 350 Kräften im ehrenamtlichen Einsatz sind.

Wie viele Brandeinsätze gibt es pro Jahr in Magdeburg und wie lange dauert es, bis die Feuerwehr am Einsatzort ist?

Jährlich sind es etwa 600 bis 700 Einsätze. Die Zahl der Großbrände lag 2023 unter zehn. Für Sachsen-Anhalt ist die Hilfsfrist von der Alarmierung der Einsatzkräfte bis zur Ankunft des ersten Fahrzeugs auf maximal zwölf Minuten festgelegt. In Magdeburg ist die Feuerwehr in vielen Fällen in weniger als zehn Minuten vor Ort.

Gibt es Besonderheiten bei mehrgeschossigen Wohnobjekten?

Zunächst einmal ist Brandschutz Sache des Eigentümers. Im Rahmen der Baugenehmigung werden brandschutztechnische Erfordernisse definiert, zum Beispiel Fluchtwege und -treppen bzw. Aufstellflächen für die Feuerwehr. Ist kein zweiter baulicher Rettungsweg vorhanden, muss die Rettung über Geräte der Feuerwehr möglich sein. Zur Rettung von Personen leitet die Feuerwehr mit Drehleitern oder tragbaren Leitern von außen an. Dazu braucht es bei Drehleitern die entsprechende Aufstellfläche und freien Zugang zum Objekt. Das ist oft eine einzelne Wohnung innerhalb des Gebäudes, die dann über den Balkon oder über ein Fenster erreicht werden muss.

Da darf dann natürlich nichts im Weg sein?

Richtig! Die Feuerwehrezufahrten und die Aufstellflächen müssen frei sein. Im Notfall geht es um Menschenleben. Wenn zum Anleitern nur ein Balkon

oder ein Fenster zur Verfügung steht, sollten diese auf keinen Fall durch SAT-Anlagen oder Solar-Panels versperrt sein.

Sind SAT- und Solar-Anlagen also komplett tabu?

Nein, nicht grundsätzlich. Ich selbst finde Balkonkraftwerke gut. Es muss nur gewährleistet sein, dass die Feuerwehr agieren kann. Letztlich tragen Vermieter und Mieter dafür Sorge, dass die Brandschutzaufgaben eingehalten werden. Wie das konkret aussehen kann, dabei helfen wir gerne. Es freut mich, dass die DSW auf uns zugekommen ist. Wir beraten z. B. bei der Verbesserung der Rettungssystematiken. Dabei zeigt sich, welche Gebäudebereiche brandschutzrelevant sind – und wo Anbauten eventuell möglich sind. Die Entscheidung liegt aber immer beim Vermieter. Mein Rat: Niemals etwas ohne Zustimmung im Außenbereich aufstellen oder anbauen!

Herr Seitter, vielen Dank für Ihre Unterstützung und dieses spannende Gespräch!



Erste StadtHelden der DSW

Patrick Egeward und der Cleaning Award

Patrick Egeward, unser erster StadtHeld, ist viel rumgekommen in seinem Leben. In Magdeburg aufgewachsen, ging er 1997 zur Ausbildung nach Bayern und 2003 weiter nach Österreich, wo er zunächst für einen Verpackungsgroßhändler tätig wurde. Begeistert von Land, Leuten und Leben wagte er 2011 den Schritt in die Selbstständigkeit und baute Marke, Produktion, Vertrieb für eine Premium-Hundenahrung auf. Egeward: „Wenn man ein Produkt anbietet, dass dem Hund schmeckt und guttut, dann freut sich auch der Besitzer und kommt wieder.“ Bis 2019 machte Egeward Hunde und Herrchen mit exzellentem Futter und individueller Beratung glücklich. Aber ein Wandel deutete sich an.

Und da musste ich mir eingestehen, dass Fleisch aus Massentierhaltung und Gemüse aus Monokulturen nicht nachhaltig sind. Ich habe gelernt, dass das Leben ein kostbares Geschenk ist. Ich wollte den Zustand ändern, alles auf null setzen und neu anfangen.“ Als logische Konsequenz gab Egeward sein Geschäft auf. Er begab sich dann auf Reisen durch Europa und lernte Menschen kennen, die genau wie er Verantwortung übernehmen wollten für eine lebenswertere Zukunft und ein soziales Miteinander. Zum Beispiel auf dem sozialen Klimagipfel 2019 in Madrid.

In Madrid war es auch, als ihm die Idee zum Müllsammeln quasi vor die Füße rollte. Eine leere Plastikflasche. Er spürte, wie sehr ihn die Flasche störte, hob sie auf und etwas veränderte sich: „Ein bisschen Einsatz, und die Welt wird schöner. Für mich und auch für andere“, so Egeward, der seit 2020 wieder in Magdeburg lebt und von hier sein internationales Netzwerk pflegt.

Aber nicht nur das. Als überzeugter „Müllaufsammler“ und zwischenzeitlich als Geschäftsstraßenmanager in der Neuen Neustadt sucht Egeward den Kontakt zu den Menschen im öffentlichen

Patrick Egeward, der Initiator des Cleaning Award 2023.

Hinterfragen, erkennen, ändern

Nach einer Wanderreise in Norwegen fasste er den Entschluss, sein Geschäft nicht weiter zu betreiben. Patrick Egeward: „Ich habe mich gefragt, welche Auswirkungen mein Handeln für zukünftige Generationen hat.





StadtHeld

MAGDEBURGS GESUCHT

Raum und sieht sich in seinem Engagement bestätigt: „Wo es sauber ist, fühlen sich Menschen wohler. Das gilt natürlich auch für Geschäftsstraßen.“

Heute ist Patrick Egeward hauptberuflich im Bereich Personal-Dienstleistungen tätig. Er erfährt von seinem Arbeitgeber volle Unterstützung für sein ehrenamtliches Herzensanliegen, nämlich etwas Sinnvolles für Umwelt, Zukunft und Gesellschaft zu tun. Am besten gemeinsam! So kam es zum zweiten Cleaning Award in Magdeburg – und zu unseren ersten StadtHelden. Gratulation!

Cleaning Award 2023

Treffpunkt Moritzplatz in der Neuen Neustadt: Am 14. September um 12.00 Uhr war es soweit. Ausgestattet mit Handschuhen, Greifzangen und Müllsäcken machten sich rund 450 Schüler*innen des Werner-von-Siemens-Gymnasiums ans Werk. Diesmal auf dem Stundenplan: Saubermachen! Zwei Stunden lang sammelten sie von Fußwegen, Grünstreifen und Bumscheiben. Die Ausbeute war er-

staunlich. Über 2.000kg Müll, sage und schreibe 75.000 Zigarettenstummel und 37 Einkaufswagen kamen in der kurzen Zeit zusammen. Die drei erfolgreichsten Klassen erhielten je einen Geldpreis von 300 €, 200 € und

100 € für die Klassenkasse und als Trophäe die „Blume des Lebens“. Aber hier haben ohnehin alle gewonnen. Die Akteure, die Mitbürger und die Natur!

Initiator Patrick Egeward: „Aktionen wie der Cleaning Award schaffen neben Bewusstsein auch Sichtbarkeit und Anerkennung für soziales Engagement. Das motiviert mehr Menschen, selber etwas zu tun. Und das wünschen wir uns!“

Der Cleaning Award wird ausgetragen von Naturgabe.com, dem Verein Otto pflanzt! e. V. und den Wirtschaftsjuvenoren Magdeburg mit Unterstützung der Landeshauptstadt Magdeburg, vertreten durch den städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb, und vieler Magdeburger Unternehmen, wie auch Die Stadtfelder. Rund um das Erscheinen dieser Ausgabe der **miteinander** werden wir Patrick Egeward und den Cleaning Award zum ersten StadtHelden der DSW küren. Fotos und Infos zu diesem schönen Ereignis finden Sie in Kürze auf facebook und Instagram. Und in der nächsten Ausgabe der **miteinander**!

StadtHelden gesucht!


Wir freuen uns auf Ihre Nominierungen

Zu unserem Geburtstag möchten wir StadtHelden aus unseren Reihen kennenlernen. Monatlich soll in 2024 ein StadtHeld für sein Engagement gewürdigt und vorgestellt werden. Legen Sie los, schauen Sie sich um. Ganz bestimmt gibt es auch in Ihrem Umfeld tolle Aktionen und engagierte Menschen, die das Zeug zum StadtHelden haben. Ob Umwelt, soziales Engagement, Hilfe für Senioren, Sportförderung oder einfach ganz alltägliche Hilfsbereitschaft, alles ist denkbar und willkommen!

 +49 391 568 49-69

 marketing@diestadtfelder.de

 Auf unseren
Social-Media-Kanälen


 Bei den DSW-Hausbesuchen in
12 Stadtteilen



Betrugsmasche „Enkeltrick“

Vorsicht bei unbekanntem Anrufern

Unter Vortäuschung angeblicher Verwandtschaft oder Bekanntschaft versuchen Betrüger, das Vertrauen meist älterer, alleinstehender Menschen zu gewinnen – und an Geld oder Wertgegenstände zu gelangen. Bekannt geworden ist diese Masche unter dem Namen „Enkeltrick“, oder auch „Neffenrick“. Immer öfter wird dabei auch über Textnachrichten Kontakt aufgenommen.

Typisches Fragemuster bei solchen Anrufen bzw. Nachrichten: „Rate mal, wer hier ist?“ In vielen Fällen beginnt die betroffene Person zu raten und nennt Namen, die dem Betrüger für den weiteren Dialog nützlich sind. Oft gibt sich die anrufende Person auch von vornherein als verwandt aus. Ist so ein Gespräch einmal im Gange, wird meist eine angebliche Notlage aufgetischt und um Hilfe – in den meisten Fällen Geld – gebeten. Schon mehrfach sind gutgläubige Senioren nach so einem Kontakt zu ihrer Bank gegangen, haben ihr Ersparnis abgehoben und einem ebenso unbekanntem Boten ausgehändigt. Auf Nimmerwiedersehen.



Hier die Verhaltens-Tipps der Polizeiinspektion Magdeburg

- ! Beenden Sie die Kommunikation, wenn sich die meldende Person nicht vorstellt und Sie den Namen raten sollen.
- ! Legen Sie den Hörer auf bzw. senden Sie keine Nachricht, wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint.
- ! Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- ! Sprechen Sie am Telefon nicht über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- ! Seien Sie misstrauisch, wenn jemand Sie um Geld oder Wertgegenstände bittet.
- ! Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.
- ! Rufen Sie Ihre Verwandtschaft und Bekanntschaft nur unter der Ihnen bekannten Telefonnummer zurück.
- ! Wenn Sie unsicher sind: Rufen Sie die Polizei unter 110 (ohne Vorwahl) oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an.

Die Matten hoch, bitte!

Flur- und Treppenhausreinigung

Sie kennen es: Einmal pro Woche werden in den Objekten der DSW die Treppenhäuser und Flure durch unsere zuverlässigen Dienstleister gefegt und gewischt. Damit Sie als Bewohner*innen noch mehr von

diesem regelmäßigen Service haben, lautet unsere Bitte an alle: Am Tag der Reinigung einfach die Fußmatten zur Seite nehmen. Hochstellen an die Wand reicht aus. Danke im Voraus, wir profitieren alle davon!



Schön für alle: ein gepflegtes Treppenhaus.



Unser Team ist immer für Sie im Einsatz.

Kontakt

Die Stadtfelder Wohnungsgenossenschaft eG
Peter-Paul-Straße 32, 39106 Magdeburg

Geschäftsstelle: +49 391 568 49-0
VermietSERVICE: +49 391 99 01 88 99



@die_stadtfelder



@diestadtfelder_wohnen



@Die Stadtfelder Wohnungsgenossenschaft eG

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mo. 9:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 15:00 Uhr
Mi. 9:00 – 12:00 Uhr
Di. und Do. 9:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr
Fr. 9:00 – 12:00 Uhr

Notdienst außerhalb der Öffnungszeiten:

Havarie-Nummer: +49 391 99 06 78 90

Impressum

Verantwortlich:

Jörg Koßmann, Jens Schneider,
Annemarie Stieler

Redaktion:

Markus Burgdorf (V.i.S.d.P.), Bernd Weßeling,
Annemarie Stieler

Kontakt zur Redaktion:

Ihre Vorschläge zu Artikeln senden Sie bitte
an mieteinander@diestadtfelder.de

Haftungsausschluss:

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit eingereicherter Manuskripte und Lesermeinungen. Diese geben jeweils die Meinung des Autors wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen der eingereichten Manuskripte vor.

Bildnachweise: Annemarie Stieler, Mathias Sasse, Stefan Deutsch

Grafik: Marcus Schnurrbusch

Auflage:

5.500 Exemplare

Druck:

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG
Halberstädter Straße 37
39112 Magdeburg

Datenschutzinfo:

Sie möchten die **mieteinander** abbestellen?
Dann senden Sie uns eine E-Mail mit Ihrer
Adresse an mieteinander@diestadtfelder.de.

Wirtschaft und Politik

Die Kolumne zum Geburtstag

Wir werden 70!

In diesem Jahr feiert unsere Genossenschaft das 70. Jahr ihrer Gründung. Grund genug zum Feiern. Die Geschichte unserer Genossenschaft ist eine Erfolgsgeschichte zum Wohle der Mitglieder und der Mieter*innen. Ich selbst begleite unsere Genossenschaft in einem genossenschaftlichen Prüfungsverband schon über 40 Jahre. Deshalb aus persönlicher Sicht einige Gedanken zu diesem bemerkenswerten Jubiläum.

Bezahlbares Wohnen für fast 10.000 Menschen

Blickt man auf das Gründungsjahr 1954, stellt man fest, dass im Ergebnis der Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges die Wohnraumversorgung in der Stadt Magdeburg nicht gesichert war. Lösungen mussten gefunden werden. So wurden ab 1954 auf dem Gebiet der damaligen DDR zahlreiche Wohnungsgenossenschaften gegründet (insgesamt circa 800). Sie sollten einen wirksamen Beitrag zur sozialen Wohnraumversorgung leisten. Sehr schnell entstanden moderne Woh-

nungen durch unsere Genossenschaft, mit moderner Heizung, Balkon und Bad. Heute ist unsere Genossenschaft eine der größten Wohnungsgenossenschaften landesweit. Über 10.000 Menschen unserer Stadt finden hier ihr Zuhause.

Wohnungsgenossenschaften sind weltweit ein Erfolgsmodell

Genossenschaften sind weltweit ein Erfolgsmodell. In Selbstverantwortung und Selbstbestimmung werden Waren und Dienstleistungen zum Wohle der Mitglieder erbracht. Weltweit sind über eine Milliarde Menschen Mitglied einer Genossenschaft, ob im Bereich der Landwirtschaft, des Handwerks, der Banken oder Versicherung, Handel oder eben Mitglied einer Wohnungsgenossenschaft. In Deutschland organisieren über 20 Millionen Menschen das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Rechtsform einer Genossenschaft. Im Land Sachsen-Anhalt stehen die 110 Wohnungsgenossenschaften mit rund 160.000 Wohnungen für bezahlbares und modernes Wohnen.

Mit 70 ist noch lange nicht Schluss!

In den letzten 70 Jahren hat unsere Genossenschaft bewiesen, dass genossenschaftliche Werte im Wandel der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erlebbar und lebendig sind. Es ist unser gemeinsamer Auftrag, die Ideale der Genossenschaft zu bewahren, die Quartiere weiterzuentwickeln und das Genossenschaftsvermögen krisensicher zu mehren. Auch in den nächsten Jahren müssen wir attraktive Angebote für breite Schichten der Bevölkerung entwickeln. Initiativen der Vergangenheit, wie zum Beispiel unsere Initiativen im Rahmen des Stadtumbaus in Magdeburg haben gezeigt, wie sinnvoll es ist, die Stadtentwicklung aktiv zu beeinflussen. In den nächsten Jahren sind der Klimaschutz und die energetische Sanierung herausragende Aufgaben.

Ich wünsche unserer Genossenschaft eine gute Zukunft zum Wohl ihrer Mitglieder.



Ronald Meißner

Verbandsdirektor a. D. des VdWg Sachsen-Anhalt, Berater für Die Stadtfelder Wohnungsgenossenschaft

Unser Kolumnist Ronald Meißner war lange Zeit Verbandsdirektor des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften von Sachsen-Anhalt. In seiner **mi-teinander-**Kolumne wirft er ab sofort einen Blick auf die aktuellen Geschehnisse in Wohnungswirtschaft und -politik.

Zahlen, Daten und Fakten

rund um Die Stadtfelder Wohnungsgenossenschaft

1954
43 Mitglieder

Mit **43** Mitgliedern wurde die AWG "Deutsche Reichsbahn" im Jahr **1954** gegründet

Im Jahr 2000 bot die damalige "WBG Stadtfeld" erstmals einen **Ausbildungsplatz** an. Seitdem haben **22** Auszubildende bei der DSW gelernt.



10 Mitglieder feiern in diesem Jahr ihr "goldenes DSW-Jubiläum" - sie wohnen seit **50 Jahren** bei unserer Genossenschaft.
Für 16 Mitglieder gibt es noch mehr Grund zum Feiern - sie wohnen im Jahr 2024 bereits **60 Jahre** in Ihrem Zuhause bei der DSW.

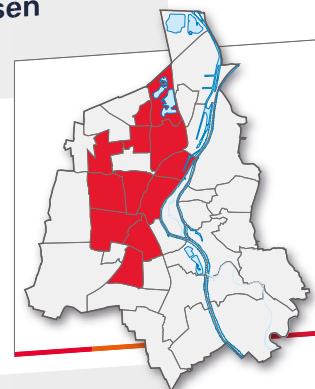


Mit mittlerweile **4 PV-Anlagen** auf den Dächern der DSW-Objekte bereiten wir uns auf eine klimaneutrale Zukunft vor - Tendenz steigend!



P10, WBS70, P2, Q6 - was klingt wie Treffer beim "Schiffe versenken" sind vielmehr die Bezeichnungen für die seriellen Bauweisen der DSW-Objekte.

Die DSW ist in **12 Stadtteilen** Magdeburgs „zuhause“: Alte Neustadt, Altstadt, Kannenstieg, Leipziger Straße, Neue Neustadt, Neustädter Feld, Neustädter See, Neu Olvenstedt, Reform, Stadtfeld Ost, Stadtfeld West, Sudenburg.



Insgesamt **4.908 Wohnungen** in **126 Objekten** zählt der aktuelle Wohnungsbestand der DSW in Magdeburg.



Tipps für einen wohlig warmen Winter - unser **WOHN RATGEBER**



Bezahlbar
wohnen für alle
Generationen.

MDCC

Ab sofort
**1.000
MBIT/S**
verfügbar

UNSER NEUJAHRSS- KRACHER



*Aktionspreis gilt für 3 Monate für Internetneukunden (3 Monate kein MDCC-Internetprodukt im Haushalt) bei Abschluss eines MDCC-HIT-NET Vertrages. Ab dem 4. Monat ist der jeweilige mtl. Regulärpreis (HIT50 = 29,90 EUR; HIT/NET100 = 39,90 EUR; HIT/NET250 = 49,90 EUR; HIT/NET500 = 59,90 EUR; HIT/NET1000 = 69,90 EUR) zu zahlen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- oder Gutscheinkaktionen. Maximale Ersparnis von 150,00 EUR bei Abschluss eines HIT/NET 1000 Vertrages (50,00 EUR x 3 Monate). Ein für den Anschluss erforderlicher Router wird auf Wunsch für die Vertragsdauer zur Verfügung gestellt: Miete 3,00 EUR/Monat, Kautions einmalig 25,00 EUR. Einrichtungskosten 24,90 EUR. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Vertragsverlängerung um jeweils 1 Monat. Kündigungsfrist 1 Monat zum Ende der Vertragslaufzeit. Verfügbarkeit je nach Standort. Für HIT gilt zusätzlich: MDCC-Breitbandkabelanschluss erforderlich (Kosten von 11,00 EUR/Monat). Alle Telefonate ins deutsche Festnetz (außer Sonderrufnummern) sind im Preis enthalten. Kein Call by Call und Preselection möglich. Voraussetzung für den Empfang von HD BASIC ist z.B. ein CI+ Modul (käuflich erwerbbar). Alle Preise inkl. MwSt.